



MdB Astrid Grotelüschen  
Bürgerbüro  
Lange Straße 62, 27804 Berne  
astrid.grotelueschen.ma06@bundestag.de

22.06.2016

## *Bund hält 200.000 Euro für den Denkmalschutz in Butjadingen bereit*



**Langwarden / Eckwarderhörne** - Die St.-Laurentius-Kirche in Langwarden und der Leuchtturm Eckwarderhörne profitieren vom Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes: Insgesamt 200.000 Euro fließen aus diesem Programm in die Sanierung und Renovierung der beiden Bauwerke in der Gemeinde Butjadingen. Das hat der Haushaltsausschuss des Bundestags an diesem Mittwoch beschlossen, wie die Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (CDU) noch am selben Tag mitteilte. „Es war gar nicht einfach, die Förderzusage zu erlangen, da das Programm vierfach überzeichnet war“, betonte Astrid Grotelüschen.

An der St.-Laurentius-Kirche sollen Putz- und Fassadenschäden saniert sowie die von Wasserschäden betroffene Holzbalkendecke restauriert werden. Dafür stehen jetzt 150.000 Euro aus dem Bundesprogramm bereit. Weitere 50.000 Euro stellt der Bund für die Sanierung des ehemaligen Leuchtfuers Eckwarderhörne zur Verfügung. „Ich freue mich sehr, dass gerade dieses Wahrzeichen damit für Butjadingen erhalten bleibt. Zudem ist die Förderung eine Anerkennung für das Engagement des Teams der Stiftung „Oberfeuer Preußeneck“ und des Vorsitzenden Ernst Tannen“, betonte Astrid Grotelüschen.

Ernst Tannen selbst hatte die Bundestagsabgeordnete im Februar um Unterstützung gebeten. Als Vorsitzender der „Stiftung Preußeneck“, die Eigentümerin des Leuchtturms ist, sorgte er sich um die Umsetzung des Bauvorhabens, da eine große Lücke in der Finanzierung klaffte. Astrid Grotelüschen fand mit dem Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes den richtigen Topf, begleitete die Förderanträge und bohrte nach. Mit den 50.000 Euro aus dem Bundesprogramm, den bereits bewilligten Mitteln aus dem Leader-Programm des Landes in Höhe von bis zu 100.000 Euro und zusätzlich 30.000 Euro aus der Bingo-Stiftung ist es der „Stiftung Preußeneck“ nun möglich, das ehemalige, an Land stehende Seezeichen aus dem Jahr 1962/63 für die Zukunft „fit zu machen“, so Astrid Grotelüschen. Die Sanierung umfasst insbesondere die Erneuerung der gesamten Wendeltreppenanlage einschließlich Geländer, da gerade diese Bauteile stark korrodiert sind. Das Fundament muss ebenfalls verstärkt werden. „Die Bauarbeiten sollen nun möglichst zügig beginnen, damit alle Fördermittel

Pressemitteilung



MdB Astrid Grotelüschen

Bürgerbüro

Lange Straße 62, 27804 Berne

[astrid.grotelueschen.ma06@bundestag.de](mailto:astrid.grotelueschen.ma06@bundestag.de)

noch in diesem Jahr ausgeschöpft werden können“, sagte Astrid Grotelüschen. Schließlich sind für die Arbeiten auch das niedersächsische Deichrecht und die Witterungsverhältnisse zu berücksichtigen.

Das mehr als 35 Meter hohe, ehemalige Seezeichen (44,74 Meter über NN) ist seit 2012 außer Betrieb und als Baudenkmal in das Verzeichnis der Kulturdenkmäler eingetragen. Das Leuchten des Oberfeuers war durch den Neubau des Jade-Weser-Ports und die damit verbundene Änderung der Jade-Fahrwasserlinie nicht mehr erforderlich. Die „Bürgerinitiative Leuchtturm Eckwarderhörne“ hatte sich damals erfolgreich für den Erhalt des Bauwerks eingesetzt und erreicht, dass das ehemalige Leuchtfeuer der „Stiftung Oberfeuer Preußeneck“ übertragen wurde.

Pressemitteilung